

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historisch-Genealogisch-Geographischer Atlas**

**Las Cases, Emmanuel Auguste Dieudonné Marius Joseph**

**Carlsruhe, 1838**

No. XXX. Europa geographisch, politisch und statistisch vom Jahre 1812

[urn:nbn:de:bsz:31-140671](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140671)

EUROPA, NACH SEINER POLITISCHEN GESTALT — JAHRE 1874

INHALT DER POLITISCHEN GEOGRAPHIE
Die politische Geographie des Festlandes von Europa ist ein sehr wichtiges Theil der allgemeinen Geographie...



POLITICAL SYSTEMS OF EUROPE
The political systems of Europe have undergone a great change since the year 1815. The Napoleonic wars had broken down the old system...

PROVINCIEN DER DEUTSCHEN BUNDESSTAATEN
Table listing the provinces of the German Empire with their names in German and French.

FRANZÖSISCHES KAISERTHUM
Table listing the departments of the French Empire with their names in French and German.

BRITISCHES KÖNIGTHUM
Table listing the counties and administrative regions of the United Kingdom with their names in English and German.

RUSSISCHES KAISERTHUM
Table listing the provinces and administrative regions of the Russian Empire with their names in Russian and German.

ÖSTERREICHISCHES KAISERTHUM
Table listing the crown lands and administrative regions of the Austro-Hungarian Empire with their names in German and Hungarian.

GRUNDRISSE DER PHYSISCHEN GEOGRAPHIE EUROPAS.

Die natürlichen Grenzen dieses Welttheils sind die Gebirge und der Fluss Ural, das Arctische Meer, die Flasse Moschik, Korea, und ein Stück weit der Dniepr; dann Gewässer von arabischen bis zum atlantischen Meer. Die Mittelmeere rücken wir der Linie nach, die von Ischia im westlichen Mittelmeer, und reichten also Naxos, Stagnola, Skarpanto etc. an Europa. Die Inselgruppe von Malta bildet zweifelhafte; die Canarien aber, die Azoren und Madalen gehören zu Afrika, so wie Island und Grönland zu Amerika. Die Inseln Färöer und das Eisener schliessen unsere Welttheil im Norden. Auf diese Art hat Europa 17,000 Q.M. und im Jahre 1849 wahrscheinlich an 218 Millionen Einwohner. — Die Länge vom Cap St. Vincent bis zum Ural ist 74, die Breite vom Cap Matapan bis zum Nordkap 40,3 d. Meilen. Unter den Ländern bildet Island das Centrum von Europa. — Kein anderer Welttheil ist auf allen Seiten mit so vielen in das Land eindringenden Meeren, Bassen und Zellen versehen; daher dieses ein physischer Charakter. — Die Gegenden mit Landseen sind nördlich und westlich das indische und baltische Meere; ferner im Alpengebiete.

Gebirge. 1. Die Zahl, sehr ungleich in ihrer Ausdehnung. — 2. Das Uralgebirge, von europäischer Seite betrachtet, ist weniger ein Gebirgsgebirge, als Hochebene, die sich aus Russland Mitte allmählich erhebt, endlich nicht und kann 2000 Fuß Höhe erreicht. Sie liegt nicht einmal durch Hügel mit irgend einem andern europäischen Gebirgsgebirge zusammen. — Die Pyrenäen oder Pyrenäen sind eben so sehr isolirt; doch ihr Charakter ist viel bestimmter und sie erheben sich vom Cap Lindenberg an der nördlichen Spitze Norwegens bis zum Nordkap auf der Insel Magens; nur die südliche Theile zwischen Norwegen und Schweden, oder die eigentlichen Pyrenäen, bilden eine Gebirgskette mit Felsklippen, steilen Abhängen, Wasserfällen und Glaciers. Ihre höchsten Gipfel erreichen 2000 bis 2370 Fuß über Meer. — 3. Die Graupen oder alpinen Gebirge formiren, gleich jenen von Wales, ein solches Parallelkettensystem und liegen ohne Zweifel unter Meer mit dem Okalen etc. zusammen. — 4. Die herculischen oder herculischen Gebirge bilden die Kette des Mittelmeeres, Europas Gipfel, von 11,100 Fuß Höhe über Meer, erhebt. Sie reicht in der Länge 120 d. Meilen, vom Berge Ventoux in Dauphiné bis Kallenberg in Oestreich, und viele ihrer Bergspitzen sind 10 bis 15,000, ja sogar St. Gotthard 5 bis 6000 Fuß über Meer. Zwischen 7 bis 8000 Fuß Höhe liegt ewiger Eis an, welches im Mittel des Alpensystems ein Eisener bildet, gleich jenen der Polargegenden. Von 1500 Fuß Tiefe, stete Wasserfälle, die Alpengebirge, die mannigfaltigsten Anblicke und erhabensten Naturschönheiten, die Einflüsse auf Temperatur und Volkerverkehr, all dieses macht die Alpen zum interessantesten aller Gebirgsgebirge Europas. — 5. Die Apenninen, von 1 bis 6000 Fuß Höhe, der Arno 10,000, bilden den südlichen Ast der Alpen; Serbellones und Gocchis sind die Gebirge zwischen dem Nordkap und Meer hin, vereinigt sich mit dem Rissus und hat in Kärnten sowohl als Dalmatien Gipfel zwischen 7 bis 10,000 Fuß Höhe. — Ein nördlicher Ausläufer, das Juragebirge, reicht von Genua bis Basel, und die Pyrenäen von Langres bis gen Mainz. Diese verbinden sich mit den Gebirgen von innerem Deutschland und fügen sich an die Karpathen. — Die Coeven sind ein Übergang von den Alpen zu den Pyrenäen. — 6. Die Pyrenäen gehören der westlichen Halbkugel Europas im Norden, so wie die Apenninen oder Sierra Nevada im Süden ein Bollwerk; jene haben 2 bis 10,000, diese 10 bis 11,000 Fuß Höhe. — 7. Das Oden Europa erfüllt die Blauschneide, von dessen Centrum Dreyer-Dag, oder Schnee der Alpen, südlich Marchen, vier Arme ausstrahlen: der alpen-dalmatische gen die Alpen; der eigentliche Rissus gen das schwarze Meer; das Gebirge Rhodope, welches Thracien vom agäischen Meere trennt; der südliche, welcher die pyrenäischen Berge Olympus, Pindus, Ossa, Parosus, Pelion enthält und bis in die Inseln des Archipels reicht. Ihre Höhe übersteigt bis zu 10,000 Fuß. — 8. Die Karpathen oder Karpathen und das Apenninische Gebirge, ungefähr über 6000 Fuß, bilden die Vordüne der Alpen; von welchen sie, wie von einem Hügel, durch die Duna getrennt sind. Sie begrenzen die nordöstlichen Hügel, Kibaberg, oder die karpathischen Alpen, das Karpaten- und Erzgebirge etc. in sich.

Europas Flüsse lassen sich je nach den Wasserwerken, wozu sie strömen, in 7 Klassen theilen: 1. zum Eisener; 2. zum indischen; 3. zum Nordsee; 4. zum atlantischen Ocean; 5. zum Mittelmeer; 6. zum schwarzen; und 7. zum kaspischen Meer. — Der grösste europäische Fluss ist die Wolga; dann folgen Donau, Dniepr, Rhein, Weichsel, Elbe etc.

Von Thälern oder weiten Ebenen sind die merkwürdigsten: Moldau und Walsch; Ungarn, das Pothal mit seinen reichen Culturen; das kreisförmige Ebnthal; das große, herrliche Rheintal von Basel bis Mainz; das schöne Rheintal (Vallée), welches aber ein mannigfaltiges Terrain von Klüften noch abtheilt. — Die Ebene von Kiew ist ebenfalls ein solches.

Das Klima der Halbkugel Europa, beruht ein sehr einflussreicher Autor, hat im Ganzen eine der verschiedensten Zusammensetzungen und die auffallendsten Ausnahmen, die es auf dem Erdballe gibt; denn außer der Sommerhitze, die sicher die erste Ursache der verschiedenen europäischen Temperatur ist, wirken noch drei Erfolge darauf: nämlich die Kälte der Hochsee Mittelmeere, welche zufolge der südlichen und nördlichen Europa einen milderen Grad Wärme hat, als die westlichen Länder auf gleicher Breite; ferner die Nachbarschaft des indischen Ozeans, aus welchem aus die kalte und die kalte Föhn vom Norden und Ägypten gegen Wind kommen; der alle Uferlande des Mittelmeeres erhitzen und bis an den Fuß der Alpen dringt; endlich die menschliche Bewegung der Wasser des atlantischen Ocean, wodurch die Eismassen der Polargegend zurückgedrückt werden, und ausser Westen ein so erstarblich viel milderes Klima zu Theil wird, als dem Gegenden Asiens auf der nördlichen Breite.

Uebrigens kann man das Klima Europa nach seinen drei grossen Unterschieden durch einen Triangel veranschaulichen, dessen Winkel das Cap St. Vincent, das Nordkap und den nördlichsten Punkt des kaspischen Meeres berühren. Folgt man im Winter der ersten Seite des Triangles, so weicht die Kälte von Süden nach Norden; folgt man der zweiten, so weicht sie die Kälte in westlichen Wechsell; je weiter man nach Osten kommt, der dritten Seite entlang fließt die Temperatur, indem man von Süden nach Norden rückt, fast dieselbe. Die Wärme des Sommers aber folgt andern allgemeinen Gesetzen; im Norden wird sie sehr durch die Länge der Tage verstärkt; auf der Triangelspitze am Ocean durch die beständige Temperatur des Meeres gemässigt, und auf der nördlichen Seite oft durch Contrast mit der Winterkälte untrüglich; auf der Triangelspitze gen das Mittelmeer leidet die Wärme je nach dem Winden und andern örtlichen Ursachen; verändert sich aber ohne Ausnahme nach Osten zu.

REMARKEN. Der Text dieses Tafel, der im Originale grösstentheils schon 1804 geschrieben worden, ist in der Uebersetzung vielfach modificirt, und enthält keine jener politischen Bemerkungen, die durch die spätere Ereignisse völlig unrichtig geworden sind. Das Blatt ist in dessen in historischer Beziehung um so wichtiger, als jetzt keine Spur mehr von dem politischen Systeme, das es darstellen soll, existirt. — Wie sich alles wieder verändert und dem frühesten Zustande genähert hat, findet man auf Tafel XXXIV. und XXXV.

BRITISCHES REICH.

Table with 3 columns: ENGLAND, SCHOTLAND, IRLAND. Each column contains population statistics and a brief physical description of the region.



FRANZOESISCHES KAISERTHUM (2,410 Q.M. 39,500,000 Einw. SAMT DEN BUNDESSTAATEN 32,400 Q.M.)

Table with 6 columns: FRANKEICH, PYRENAISCHE HALBINSEL, HALBINSEL ITALIEN, HELVETIEN, and DER RHEINISCHE REICH. Each column contains population statistics and a brief physical description of the region.





Wir haben mit dem Anzuge christlicher Zeitrechnung drei politische Systeme, die in Europa nach einander herrschend waren: 1. System der Universalmonarchie; 2. System der Gleichgewichte; 3. System der Nationalstaaten. In dem ersten System herrschte die Universalmonarchie, die die Welt in ein einziges Reich vereinigte. In dem zweiten System herrschte die Gleichgewichte, die die Welt in mehrere Staaten zerlegte. In dem dritten System herrschten die Nationalstaaten, die die Welt in noch mehr Staaten zerlegte.

Die Universalmonarchie war das erste politische System, das in Europa herrschte. Sie wurde durch die Eroberungen der Franken, der Araber und der Normannen begründet. Die Universalmonarchie war ein System der Einheit, das die Welt in ein einziges Reich vereinigte. Die Universalmonarchie war ein System der Einheit, das die Welt in ein einziges Reich vereinigte.

Die Gleichgewichte waren das zweite politische System, das in Europa herrschte. Sie wurden durch die Eroberungen der Franken, der Araber und der Normannen begründet. Die Gleichgewichte waren ein System der Gleichgewichte, das die Welt in mehrere Staaten zerlegte. Die Gleichgewichte waren ein System der Gleichgewichte, das die Welt in mehrere Staaten zerlegte.

Die Universalmonarchie war das erste politische System, das in Europa herrschte. Sie wurde durch die Eroberungen der Franken, der Araber und der Normannen begründet. Die Universalmonarchie war ein System der Einheit, das die Welt in ein einziges Reich vereinigte. Die Universalmonarchie war ein System der Einheit, das die Welt in ein einziges Reich vereinigte.

Table with 4 columns: Dänemark, Preussen, Schweden, and Oesterreich. Each column contains a brief description of the country's political system and its geographical location.

Table with 4 columns: Oesterreich, Ungarn, Galizien, and Rußland. Each column contains a brief description of the country's political system and its geographical location.



